

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 50. Stück.

Den 17ten December 1814.

Inhalt.

Unsterblichkeit. — Empfehlung nützlicher Bücher zu Weihnachts- u. Neujahrsgechenken. — Schulsachen. — Milde Wohlthaten. — Verzeichniß der Gelehrten etc. — 30 Bekanntmach.

Leben bleibt und Unsterblichkeit,
Ob auch, was Staub ist, vermodert.

I.

U n s t e r b l i c h k e i t .

Schöpfungsgabe, süßes Leben,
Du, sein köstlichstes Geschenk,
Bist mir nicht umsonst gegeben:
Meiner Pflichten eingedenk
Will ich an der Unschuld Seite
Deines hohen Werths mich freuen,
Und im sicheren Geleite
Der Vernunft dich nicht entweihn.

Ha, wie schrecket der Gedanke
Ewiger Vernichtung mich!
Wenn ich leide, wenn ich krankte,
Schäg' ich zwar wohl minder dich;

XV. Jahrg.

(50)

Doch

188

Doch in bunten Frühlingsfarben

Wahl, die Hoffnung mir dein Bild,
 Und die Freuden, die erst starben,
 Lächeln wieder mir so mild.

Wenn sich Wunsch und Hoffnung gatten,
 Daß ich einst unsterblich bin,
 Sinkt der Glaube, beym Ermatten
 Meiner Kräfte, nicht dahin:
 Wär der Weg auch bis zum Grabe
 Mir mit Dornen überstreut,
 Hebt mich an der Hoffnung Stabe
 Doch der Trost: Unsterblichkeit!

Sollte, der dies süße Sehnen
 Mir so tief ins Herz gelegt,
 Der die Feder in dem schönen
 Großen Weltenall bewegt,
 Sollt' er mit des Lebens Sturze
 Auch verwehn des Daseyns Spur?
 Schuf er mich für dieses kurze
 Spannenlange Leben nur?

Sollte, der mit so viel Milde
 Aus der Sonne Lichtmeer strahlt,
 Den mein Glaube sich im Bilde
 Eines guten Vaters mahlt;
 Sollt' er spotten meiner Träume,
 Wenn an Hoffnung angeschmiege
 Meine Seele in die Räume
 Sel'ger Ewigkeiten fliege?
 Sollt'

Fünftiges Stück.

881

Sollt' er, der mit weiser Güte
 Auch Gerechtigkeit vereint,
 Thränen sehen, in der Blüthe
 Holder Unschuld hingeweint,
 Und den Jammer nicht erstatten,
 Der des Lebens Wunsch erstickt,
 Und in der Verzweiflung Schatten
 Die Vernunft zu Boden drückt?

Sollt' er, der der Zukunft Spiegel
 Mir in süßer Ahndung zeigt,
 Wenn die Hoffnung auf den Hügel
 Froher Auferstehung steigt;
 Er, der selbst mit so viel Reizen
 Mir den Forschertrieb verleiht,
 Und den Trieb, nach dir zu geizen,
 Göttliche Vollkommenheit;

Sollt' er, der das Kunstgewebe
 Meines edlern Theils gebaut,
 Und dem Geist, durch den ich lebe,
 So viel Kräfte anvertraut, —
 Sollt' er selbst sein Werk vernichten,
 Das des Schöpfers Ruhm beweist,
 Und durch schwacherfüllte Pflichten
 Ihn in tiefer Ehrfurcht preist? —

Nein, ich werde ewig leben,
 Ewig leben! Süßer Trost,
 Der mein Wünschen und mein Streben
 Nach Vollkommenheit umkost.

Eiße Wahrheit, die die Bande
 Wangen Zweifels schnell zerreißt,
 Und dem hoffenden Verstande
 Bahn zum höhern Fluge weist,

Lehre du indeß mich wallen,
 Weisheit, auf der Tugend Bahn,
 Die mich zu dem Wohlgefallen
 Einer Gottheit führen kann,
 Bis der Muth der Tugend weiter
 Zu der Wahrheit Tempel klimmt,
 Die mir auf der Stufenleiter
 Einst ein höhres Glück bestimmt.

Sophie R.

II.

Weihnachts- und Neujahresgeschenke
 für die Jugend und Erwachsene.

In unserm Verlag sind roh und gebunden zu finden:
 Becker's Erzählungen aus der alten Welt. 1 —
 3. Th. geb. 3 Thlr. 8 Gr.
 Mund's Vater Burghelm unter seinen Kindern.
 3 Bände. geb. 2 Thlr. 16 Gr.
 Desselben Burghelm's Reisen mit seinen Kin-
 dern. 2 Bände. geb. 2 Thlr. 6 Gr.
 A. H. Niemeyer's religiöse (und vaterländische)
 Gedichte. Ordin. Papier 1 Thlr. 12 Gr.
 Fein Schreibpapier 2 Thlr.
 Spieker's Taschenbuch für gebildete Jünglinge
 und Jungfrauen. geb. 8 Gr.
 Numa Pompil et Guill. Tell par Florian. 8.
 geb. 16 Gr.
 Der

Der Himmel mit seinen Wundern. Mit 13 Kupfern und 2 Charten. geb. 1 Thlr.

Der Mensch auf Reisen durch die Welt. Mit 15 Kupfern und 1 Charte. geb. 1 Thlr.

so wie eine große Anzahl anderer Kinder- und Jugendchriften.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Chronik der Stadt Halle.

I.

Schulsachen.

Allen meinen Freunden und Bekannten sage ich bey meinem Abschiede von Halle ein herzliches Lebewohl; den guten Bürgern meiner Vaterstadt, die mich während meiner dreijährigen Amtsführung mit milden Beiträgen für die Freyschule so lieblich unterstützten, wiederhole ich meinen gerührten Dank. Gott erhalte diese Schule, worin jetzt 550 Kinder einen zweckmäßigen Unterricht ganz frey genießen, noch lange zum Segen für Halle! Er erwecke ihr noch ferner edle Menschenfreunde, die Werke christlicher Barmherzigkeit thun an ihren bedrängten Brüdern!
Halle, am 12. December 1814.

A. Niemeyer, Pastor in Großfugel.

2. Milde Wohlthaten.

1) Eine von dem Leinwebermeister St. geschenkte und durch die Geschwister S. laut Vergleich bezahlte Schuld 16 Gr.

3

2)

2) Bey der Hochzeit des Preuß. Husaren-Unterofficiers Schellhase sind gesammelt und durch den Armenvoigt Sonntag abgegeben 8 Gr.

3) Von dem Schuhmachermeister S. wurde an Zeugengebühr geschenkt und durch den Fleischermeister Pf. entrichtet 8 Gr.

3.

Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle zc.
November. December 1814.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 3. Dec. dem Fleischermeister Trautmann ein S., Joh. Friedrich. (Nr. 1504.)

— Dem Gasthalter Kittelmann ein S., Johann Friedrich Daniel. (Nr. 1385.) — Den 4. dem Zinggießer Keil ein S., Carl August. (Nr. 82.) — Den 5. eine unehel. F. (Nr. 872.) — Den 8. ein unehel. S. (Nr. 1514.)

Ulrichsparochie: Den 27. Nov. dem Postsecretair Menzer eine F., Mariane Caroline. (Posthaus.) — Den 6. Dec. dem Fleischermeister Kansch eine F., Louise Caroline. (Nr. 332.) — Eine unehel. F. (Nr. 339)

Moritzparochie: Den 9. Dec. dem Schmiedegesellen Rudolph ein S., Johann Louis. (Nr. 545.) — Den 10. zwey unehel. Zwillingssöhne, der jüngste todtegeboren. (Nr. 530.)

Domkirche: Den 3. Dec. dem Lohgerbermeister F. S. Anton ein S., Friedrich Carl. (Nr. 2138.)

Glauch: Den 27. November dem Chirurgus Buscerius ein S., Anton Louis. (Nr. 1757.)

b) Ges

b) Getraute.

Ulrichsparochie: Den 11. Dec. der Unterofficier
Scheelbaf mit J. S. Töpchen.

Katholische Kirche: Den 11. Decbr. der Hand-
arbeiter Kanely mit N. M. Seiffert geb. Hueskes.

Glauchau: Den 9. December der Soldat Strietzel
mit N. C. Keller geb. Ebeling.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 7. Dec. des Pferdeverlei-
hers Bothfeld Ehefrau, alt 58 J. 5 M. 1 W. 4 Z.
Brustwassersucht. — Des Böttchergewerks: Ober-
meisters Schneider Ehefrau, alt 77 J. Entkräftung.

Ulrichsparochie: Den 7. Dec. des Handarbeiters
Deperade Ehefrau, alt 64 J. 9 M. Streckfluß.

Moritzparochie: Den 8. Decbr. des Hutmachers
gesellen Ritschger nachgel. Z., Christiane Henriette,
alt 3 M. 5 Z. Krämpfe. — Den 10. ein unehel.
Zwillingssohn todtegeboren.

Dombirke: Den 11. Dec. des Strumpfwirkermei-
sters Hase S., August Ferdinand, alt 1 J. 3 M.
Auszeehrung.

Krankenhaus: Den 6. Dec. des Strumpfwirkers
Böhme nachgel. Z., Marie, alt 33 J. Auszeehrung.
— Den 11. des Soldat Fänkler Wittwe, alt 24 J.
Wassersucht.

Neumarkt: Den 8. Decbr. des Strumpffabrikant
Schwarz Ehefrau, alt 51 J. 9 M. Gichtkrankheit.
— Den 9. des Diaconus Koch Z., Marie Auguste
Pauline, alt 1 J. 7 M. 2 Z. Nervenfieber.

Bekanntmachungen.

Da nunmehr die zur Stempelung nach Halberstadt
gesendeten Westphälischen Staatspapiere an den Magis-
trat zurückgesendet worden; so wird ein Termin zur
Aushändigung an die Eigenthümer derselben auf
den 19ten dieses, Vormittags von 9 bis 12,
und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

in der Rathsstube vor dem Herrn Rathmann Hey-
drich anberaumt, und dies den Interessenten mit der
Maasgabe bekannt gemacht, daß ein jeder seine überge-
benen Documente gegen Rückgabe des quittirten Ver-
zeichnisses derselben in Empfang zu nehmen, und sich
deshalb persönlich einzufinden habe.

Halles, den 10. December 1814.

Der Kriegsrath und Bürgermeister
Streiber.

Nach einem von dem Herrn Geheimen Staatsrath
und Civil-Gouverneur von Klewitz zu Halberstadt
unterm 25. November d. J. an den hiesigen Magistrat
erlassenen und am 5ten d. M. eingegangenen Rescript,
sollen die Gewerbesteuer-Etats für das Jahr 1815
schleunigst aufgenommen und dabey das Königl. Preuß.
Edict vom 2. November 1810 zum Grunde gelegt wer-
den. Es müssen daher die Listen der hiesigen Gewerbe-
treibenden zum Behuf dieses Etats baldigst angefertigt
werden. Sämmtliche hiesige ein Gewerbe, welcher Art
es auch sey, treibende Einwohner werden hierdurch auf-
gefordert, sich von jetzt an, spätestens bis zum 20sten
dieses Monats, auf dem Rathhause Vormittags von 10
bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, bey dem
Herrn Secretair Siesecke zu melden und sich in die
Listen eintragen zu lassen, indem, nach Ablauf dieser
Frist, die Listen geschlossen werden und für die sich nicht
meldenden kein Gewerbeschein ausgefertigt wird.

Zugleich wird den Gewerbetreibenden Einwohnern
bekannt gemacht, daß, nach Maasgabe des §. 2 jenes
Edicts,

Edikts, alle diejenigen, welche ein Gewerbe betreiben, ohne einen Gewerbeschein gelöst zu haben, in eine Geldstrafe verfallen, welche dem sechsfachen Werthe der von ihnen jährlich zu bezahlenden Steuer gleich ist, und daher gewornt, sich der Uebertretung des vorgebachten Edikts nicht schuldig zu machen.

Halle, den 6. December 1814.

Der Magistrat. Streiber.

Bekanntmachung an die Gewerbetreibenden im
Kreisamt Glaucha.

Auf höhern Befehl sollen die Gewerbesteuer-Edicts für das Jahr 1815 auf das schleunigste nach Vorschrift des Königl. Preuß. Edikts vom 2. November 1810 aufgenommen werden; ich fordere daher alle Einwohner im Kreisamt Glaucha, die irgend ein Gewerbe im Jahr 1815 treiben wollen, auf, sich von jetzt an bis zum 20. dieses Monats spätestens, des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr bey dem Herrn Rathmann Meier zu melden. Wer sich binnen dieser Zeit nicht meldet, kann nicht in die Listen eingetragen werden und mit dem Anfange des Jahres keinen Gewerbeschein erhalten, ohne welchen nach dem 2ten §. des Königl. Edikts kein Gewerbe, bey Strafe des Sechsfachen der ganzen jährlichen Gewerbesteuer, getrieben werden darf.

Glaucha, den 12. December 1814.

Der Königl. Preuß. Kreisammann und
Burgemeister der Stadt Glaucha.

Dr. J. S. C. Duffer.

Der Königl. Preuß. Operateur Lehmann, gebürtig aus Bernburg, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum in allen möglichen Zahnoperationen, sowohl im Ausnehmen schadhafter Zähne, als auch Einsetzen neuer Zähne und Reinigung derselben, auch curirt er Leichdornen oder Hühneraugen durch eigene Erfindung; ein Mehreres besagt sein hier umgehendes Avertissement. Sein Logis ist im Gasthof zu den drey Königen; er gedentt sich 14 Tage hier aufzuhalten.

Auf einen Befehl des hohen Gouvernements sollen zur Befreyung der dringendsten Ausgaben hiesiger Stadt, sämtliche Communalsteuer-Reste inclusive December d. J. auf das schleunigste und mit Ernst beygetrieben werden. Ich fordere daher alle Restanten dieser Steuer auf das ernstliche auf, ihre Reste unfehlbar vom 1sten bis zum 23sten dieses Monats an den Einznehmer Herrn Fink abzutragen, weil ich nach diesem Tage die unvermeidliche executorische Beytreibung nicht mehr aufhalten kann.

Glauchau, den 13. December 1814.

Der Burgemeister Duffer.

Das Backhaus Nr. 1958 in Glaucha, welches bis jetzt der Bäckermeister Keith in Pacht gehabt, soll anderweit verpachtet werden. Pächter haben sich an den Herrn Doctor und Friedensrichter Stiffer zu Glaucha, wohnhaft in der Galgstraße Nr. 287, zu wenden.

Beym Buchhändler C. A. Kummel in Halle am Markte unter dem goldnen Ringe ist zu haben:

Kindergesangbuch gedichtet und in Musik gesetzt von Fink. 1. Heft. Leipzig. 16 Gr.

Ein Verzeichniß neuer Musikalien unentgeltlich.

Von der Verfasserin des mit allgemeinem Beyfall aufgenommenen Agathokles ist erschienen und in der Waisenhaus-Buchhandlung so wie in allen übrigen Buchhandlungen in Halle zu haben:

Biblische Idyllen

von

Caroline Fickler.

8. Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. 16 Gr.

In diesen biblischen Idyllen ist enthalten: 1) Ruth in drey Idyllen. 2) Hagar in drey Büsche. 3) Rebekka. 4) David und Jonathan.

Joh. Friedr. Stegmann

in der Märkerstraße

empfehle sich ergebenst zum bevorstehenden Fest
mit Confect und allen andern Conditoreywaaren.

Franzbrannwein, Fischbein, außerordentlich schöne
große Rosinen, ganz frische Schmelzbutter, billig und
gut, auch erwarre ich alle Tage Salzbutter in Fäßchen;
desgleichen ist eine zweyte Parthie schöner Portorico in
Nollen wieder angekommen bey

Kaufmann May in Nr. 483.

Darstellung

des

Feldzuges der Verbündeten gegen Napoleon
im Jahre 1814.

Zweyte Abtheilung.

Feldzug der Oestreicher in Italien, Feldzug Wellingtons
in Frankreich und der deutschen Armeekorps in den
Niederlanden. — Friedensschluß von Paris.

Erlangen, bey J. J. Palm.

(Preis 1 Thlr. 4 Gr.)

Die erste Abtheilung der Darstellung dieses Feld-
zuges hat eine eben so freundliche Aufnahme gefunden,
als die Darstellung des Feldzuges im Jahre 1813. Die
Leser besitzen nun in diesen 3 Bänden eine vollständige
mit den wichtigsten Aktenstücken begleitete Schilderung
der ewig denkwürdigen Feldzüge, die in den Jahren
1813 und 1814 gegen den Staatzertrümmerer Na-
poleon geführt wurden. — Alle 3 Bände, 75 engge-
druckte Bogen stark, kosten 3 Thlr. 13 Gr., wofür sie
in jeder hiesigen Buchhandlung zu haben sind.

Jugend- und Kinderschriften, die neuesten Musi-
kallen, Taschenbücher, Sticck-, Strick- und Zeichens-
bücher, sind bey dem Buchhändler K ü m m e l in Halle
am Markte unter dem goldnen Ringe zu haben.

Gerichtlicher Zuschlag.

Nachdem auf das von dem verstorbenen Bäckermeister Johann Heinrich Geißel zu Glaucha seinen minorrennen Kindern Marie Magdalene, Ludwig Leberrecht und Carl Leberrecht Geschwister Geißel hinterlassene, zu Glaucha sub Nr. 1979 zwischen Meßler und Nebenbüß belegene auf 1810 Zhr. abgeschätzte Dachhaus, nebst Hintergebäude, Stallung, Hofraum und sonstigen Zubehör in termino licitationis den 11ten October c. nur ein Meistgebot von 1440 Zhr. in Preussischen Courant erfolgt war, von dem Familienrathe der obgedachten Minorrennen aber in den Zuschlag consentirt worden, so hat das hiesige Königl. Hochlöbliche Civil-Tribunal einen Termin zum Zuschlage des gedachten Hauses und Zubehör auf

den 21sten December c. Vormittags

in seinem gewöhnlichen Audienzimmer anberaumt, welches ich, als Anwalt der Exercentin und Hauptverwandterin der genannten Minorrennen, der verwitweten Frau Johanne Magdalene Geißel geborne Seiler zu Glaucha, den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiermit öffentlich bekannt mache, unter der Bemerkung, daß in jenem Termine noch anderweite Gebote erfolgen können.

Halle, den 30. November 1814.

Der Tribunals Procurator Cäsar.

Eingetretener Umstände wegen wird der im vorigen Stücke bekannt gemachte auf den 19ten d. M. festgesetzte öffentliche Verkauf der zu dem Nachlasse der verstorbenen Henriette Kittel verwirvter gewesenen Schmidt gebornen Wassermann zu Eröllwitz gehörigen Sachen nicht stattfinden.

Halle, den 12. December 1814.

Kön. Preuß. Friedensgericht des Landcantons Halle.

Knapp, Friedensrichter.

Paalzow, Secretair.

In dem Bernheimschen auf der großen Steinstraße sub Nr. 128 belegenen Hause ist die Bell- Etage von Weihnachten d. J. an zu vermieten.

Nadler- und Eisenwaaren = Verkauf.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß bey mir neuerdings angekommen sind mehrere Sorten Oefen, Kochplatten, Roste, Kaffeebrenner, Kaffeemöhlen, Waagebalken, Pfannen, Platten und dergleichen, wie auch mehrere Sorten schwarze Bleche, Drath, Ketten und Nägel, ingleichen Schläger Aexte und Beile, wie auch Schippen, Späten, Schrot- und Handsägeblätter, auch alle Arten Zimmer- und Tischler-Handwerkszeuge, alle Arten große und kleine Schlösser, und überhaupt alle Waaren, welche sowohl im Großen wie auch im Kleinen zu einer completen Nadlerhandlung gehören.

Andreas Schröder in Halle,
große Ulrichstraße Nr. 49.

Neue fette holländische Vollheringe, bester Portoriko und feiner Knaster in Rollen, feinste Choccolade, Essiggurken, feine Liqueure, auch abgezogene Brantweine, das Maas zu 9 und 10 Gr., und eingemachter Cenf mit Zucker das Maas zu 12 Gr. ist zu haben bey

Daniel Gottfried Deißner
auf dem Neumarkt.

Recht guten alten Landwein die Kanne 6 Groschen, süßen Most, frische Schmelzbutter, neue Vollheringe verkauft zu sehr billigen Preisen

Friedrich Jahn.

Frischen Russischen Caviar die Krute 16 Gr., das Pfund 1 Thlr 8 Gr., neue holländ. Vollheringe in Tonnen, Schocken und einzeln zu den billigsten Preisen bey dem Kaufmann Kiesel am Markte.

Sehr gute Kocherbsen und Kartoffeln verkauft Scheffel- und Mekenweise, wie auch eine Quantität Erbsien, Rocken, Gersten und Haferstroh, nebst Spreu und Abharle

der Oekonom Sackse Sen.

in Nr. 362 am großen Berlin.

Halle, den 12. December 1814.

Meine auswärtigen Geschäfte, die mich aus meinem Laden abhielten, habe ich beseitigt, und werde nun wieder das Vergnügen haben, Jedermann, der mich mit seinem Besuch beehrt, persönlich bedienen zu können. Ich werde immer mit guter Waare billig verkaufen, indem ich mich untersehe zu sagen, daß ich als Kenner meine Einkäufe baar mache, und empfehle mich mit verschiedenen Waaren, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, so wie mit Gold, Silber, Messing, Stahl, plattirten und Eisenwaaren, gestickten, gehäuteten und gestrickten Sachen, Toiletten, Stuis, Briestaschen, Rasirzeugen, Schreibzeugen, Knochen-, Horn- und Eisenbeinwaaren, Handschuh, Strümpfe, Mützen, Westen, Tücher, Strickjacken, Röcke, Bänder, Spitzen, Porzellan, Steingut, Glas, Serpentin, lackirte Waaren, Stuß- und Taschenuhren, Pfeifenröhre, Pfeifenköpfe, Geld- und Tabaksbeutel, Kämmen, Neit- und Fahrpeitschen, Schabracken, Sporen, Kantaren, Steigbügel, optische Waaren, Parfümerie, Farbkästen, Reißzeuge, Zeichen- und Schreibmaterialien, Knöpfe, Bürsten, Hosenträger, Halsbinden, Mützen, Schirme, Pantoffeln, Schuhe, Stöcke, Säbel, Pistolen, Feuerzeuge, Strohecken und Zeller, Strickkörbe, Pappensachen und viele andere Waaren.

D. S. Gerlach.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß von heute an allerley Pappaschen, sowohl für Erwachsene als Kinder, welche fein und ganz nach der Natur gearbeitet sind, als: Secretaire, Kommoden, Tabakskästen mit Beschläge, Toiletten, Strickkörbchen, vollständige Galanteriebuden, Tische, Stühle, Sofa's, Ritterhelme, Kürasse u. dgl., so wie auch Puppen zum Aus- und Anziehen um die möglichst billigen Preise zu verkaufen sind, bey

Werner,

wohnhaft in der großen Ulrichsstraße Nr. 4 im sonstigen
Hotel de Saxe.

Dreyhundert Thaler in Golde der Lutherischen
Stadtprediger Wittwenklasse gehörig, ingleichen Bier-
hundert Thaler Preuß. Cour. Pupillengeider, können
gegen hinlängliche Sicherheit auf Grundstücke und ge-
wöhnliche Verzinsung sogleich ausgeliehen werden. Nä-
here Auskunft darüber ist bey mir zu erhalten.

Dr. Köhler.

Wegen Veränderung ist ein Kapitalist Willens
seine in der Stadt belegenen 6 Häuser aus freyer Hand
zu verkaufen; bey dem einen Hause ist Einfahrt, Stal-
lung, Hofraum nebst darin befindlichen Torplatz. Nä-
here Nachricht ertheilt der Geschäftsführer Ebert,
wohhaft am Schulberg Nr. 101.

In dem Keilschen auf der großen Ulrichstraße
Sub Nr. 37 belegenen Hause ist die mittlere Etage,
nebst Garten am Hause, Stallung zu vier Pferden
und übrigen Zubehörungen, schon von Weihnachten d.
J. an, zu vermieten, und kann man sich dieserhalb
entweder bey der Frau Professoria Bathe oder dem
Unterzeichneten melden.

Halle, am 3. December 1814.

Der Friedensrichter Belger.

Meinen respectiven Kunden mache ich ergebenst be-
kannt, daß ich mein Logis verändert habe, und jetzt vor
dem Rannischen Thore dem Waisenhause gegenüber in
Nr. 1723 wohne. Ich werde ferner Jedermann mit
allen Arten Tischlerarbeiten, guten und ordinären
Meubles aufwarten; auch sind bey mir immer Särge
vorrätzig zu finden. Ich verspreche billige Preise und
prompte Bedienung.

Naue, Tischlermeister.

Ein großes Sortiment Billardbälle habe ich wieder
vorrätzig und verkaufe die großen Spielbälle um einen
sehr billigen Preis; desgleichen werden auch schadhafte
Billardbälle wieder abgedrehet beym

Kunstdreheler Friedrich Spieß
auf der Rannischen Straße.

Am 5ten d. M. Abends gegen halb 9 Uhr endete der Tod die langen und schweren Leiden an der Gicht meiner theuren Gattin und guten Mutter, Marie Dorothee Schwarz geb. Rize, in einem Alter von 51 Jahren und 3 Monaten. Sanft ruhe nun ihre Asche!

Diesen uns unerseßlichen Verlust machen wir unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden in stiller Trauer bekannt.

George Martin Schwarz, Strumpffabrikant;
und dessen Sohn Carl Eduard.

Da die Bibliothek des sel. Hrn. Hofrath Bruns in Ordnung gebracht werden soll, so werden diejenigen, welche ein oder mehrere Bücher von dem Verstorbenen geliehen haben, um baldige Abgabe derselben gebeten.

D. Gesenius.

Viertes Concert

im Saale des Rathstellers

Sonnabends den 17. December.

Erster Theil:

Symphonie von Haydn.

Scene und Arie von Mozart.

Concert für zwey Violinen von Krommer.

Zweyter Theil:

Ouverture von Mozart.

Quett von Mozart.

Clarinetten-Concert von Krommer.

Serenate von Paer.

Der Anfang ist um 5 Uhr.

Billette sind am Eingange des Concertsaales zu 12 Gr. Preuß. Courant zu bekommen.

NB. Das fünfte Concert werde ich den Wünschen mehrerer Abonnementen gemäß erst den 14. Januar des kommenden Jahres zu geben die Ehre haben.

1796. VX